



Der Autor, BSV-Obmann und Briefmarkenkünstler Hans-Georg Pucalka



Geb. 14.03.1947 in Zell am Pettenfirst, Bez. Vöcklabruck, O.Ö. Beruf: techn. Zeichner, Werbe- und Gebrauchsgraphiker. Seit dem Jahr 1972 begeisterter Wahl-Mollner. Zeichnen und malen sind noch immer Hobby Nr.1. Bleistift, Aquarell und Öl sind die bevorzugten Mal- oder Zeichentechniken. Aus zeit- und drucktechn. Vorteilen werden aber die Gestaltungen nun meist digital am Computer erstellt.

Der 1. Sonderstempel-Entwurf erfolgte 1970 für den Heimatverein BSV Vöcklabruck. Es folgten bis heute über 500 Entwürfe, verteilt auf ganz Österreich. 1975 erste internationale Stempel (BRD u. Norwegen) sowie div. Postwerbe- und Absender-Freistempel.



Der erste Sonderstempel: Tuschezeichnung mit Schablonenbeschriftung. Ab ca. 1985 erfolgte die Gestaltung am Computer, die bildlichen Darstellungen blieben Handzeichnungen.

14,96 Mill. Sondermarken hatten ihre Geburtsstunde in Molln!



3 Millionen Marken wurden im Kombinationsdruck (Stichtiefdruck/Rastertiefdruck-Verfahren) von der Post aufgelegt. Der Druck erfolgte in der Staatsdruckerei. Der Entwurf in Aquarell-Technik wurde im Maßstab 7:1 erstellt.

Ebenfalls eine 3 Milli. Auflage erreichte diese Marke, sie wurde im Rastertiefdruck ebenfalls in der OSD hergestellt. Der Entwurf erfolgte in Kombi-Technik Aquarell-Tusche 7:1.



2,7 Mill. Marken gingen in Sammlerhände und im Postverkehr um die Welt. Sie wurde wieder im aufwändigen Kombinationsdruck in der OSD hergestellt. Die 7:1 Pinselarbeit mit den Aquarellfarben erforderte 80 Std., der Stahlstich des weltweit besten Briefmarkenstechers Wolfgang Seidel, die dreifache Zeit, die sich letztendlich aber lohnte. Sie wurde überlegen zur schönsten Marke des Jahres 1990 gewählt.



Der vierte Entwurf wurde nicht realisiert. Dr. Kurt Waldheim wollte nicht auf Briefmarke erscheinen. Der Bundespräsident war damals die einzige lebende Person, die auf Briefmarken abgebildet werden durfte. Er lehnte dieses Privileg aber ab. Technik: Tusche-Linienzeichnung.



Der fünfte, 2011 erstellte Entwurf zum Jubiläum 175 Jahre Pferdeeisenbahn Gmunden-Linz-Budweis erfolgte gänzlich in digitaler Form, in einer Auflösung von 1200 dpi., erst 4 Monate vor dem Ausgabetermin! Druck: Österr. Staatsdruckerei im Rastertiefdruck-Verfahren. Auftragshöhe: 6 Millionen Stk!

(Die Marke mußte zur Portoerhöhung von 55 auf 62 ct. ausreichend allen Postämtern und Postfilialen zur Verfügung stehen).

Die sechste Marke. Ausgabetermin 29. August 2012 zum Anlaß Keramik Gmunden ist im April, wieder digital entstanden. Auflage 260.000 im Rastertiefdruckverfahren der OSD.

Für 2013 war der untenstehende Block-Entwurf eingereicht, aus verständlichen und nicht erklärten Gründen abgelehnt (Wir bestimmen, wer den Entwurfs-Auftrag erhält, so die fadenscheinige Antwort des Leiters der Abteilung-Philatelie der PostAG) und beauftragte einen anderen Künstler!



So verzichtete ich auch auf die Berücksichtigung als Entwerfer für den bereits eingereichten Entwurf 125 Jahre Steyrtalbahn im Jahre 2014, und beendete tief enttäuscht meine über 40-jährige Tätigkeit für die Post und die Philatelie

